Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. An der Ecke der Jossener und Blücherstraße stürzte der Hausdiener Adolf Graßmann mit seinem Zweirade, gerieth dabei unter die Räder einer Kraftdroschke und erlitt so schwere Verletzungen am Kopfe, daß er bald darauf starb. — Ueberfahren und schwer verletzt wurde der 72jährige Tischler Ernst Leibe. Als er vor dem Hause Kastanienallee 72 den Fahrdamm überschritt, gerieth er aus eigener Unvorsichtigkeit unter einen Straßenbahnwagen. Nachdem man ihn aus seiner Lage befreit hatte, wurde er zur nächsten Rettungswache und dann zum Lazarus-Krankenhause gebracht, wo man einen Schädelbruch sowie eine schwere Quetschung des Hinterkopfes feststellte. — Wahnvorstellungen haben die 33 Jahre alte frühere Dienstmagd Minna Behrendt, die seit längerer Zeit in der Straußbergerstraße für sich allein eine Stube bewohnte, in den Tod getrieben. Sie bildete sich ein, eine Fürstentochter zu sein, und daß der Kaiser und der Kronprinz bei ihr Gevatter gestanden hätten. In der letzten Zeit zeigte sie ein sehr verstörtes Wesen. Nachdem sie lange Zeit nicht zum Vorschein gekommen war, öffnete der Hauswirth die Stube und fand sie todt im Bette liegen. Die Unglückliche hatte Lysol getrunken, von dem der Rest noch in einer Tasse auf dem Tische stand. — Der 7jährige Schulknabe Erich Ratke aus der Ackerstraße 91 lief beim Passiren der Hochstraße in einen Wagen der Siemens & Halske'schen Straßenbahn hinein und kam unter die Räder. Das rechte Bein wurde dem unglücklichen Kinde abgefahren, außerdem erlitt es schwere Verletzungen am Kopf. In bedenklichem Zustande wurde es nach dem Kinderkrankenhause gebracht, wo es bald nach seiner Einlieferung starb. — Ein schwerer Unfall ereignete sich in dem Maschinenraum für elektrische Beleuchtung des Grundstücks Friedrichstraße 87. Hier flog dem 25 Jahre alten Maschinisten Otto Hiller aus Lankwitz eine Verschlußschraube der an der Maschine angebrachten Luftpumpe gegen die Brust, so daß er schwere Quetschungen an der rechten Brustseite davontrug. In besinnungslosem Zustande brachte man ihn nach der Charite, wo er Aufnahme fand. — Dieser Tage konnte die hiesige Firma Carl Kühn und Söhne, Hoflieferanten, Papierhandlung, Geschäftsbücherfabrik, Buch- und Steindruckerei, auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

Provinz Ostpreußen.

Grünwalde. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte Hegemeister Schlefereit im Hotel „Kronprinz" im Kreise seiner Collegen und Freunde.

Hoofe. Ein Unfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich dieser Tage auf der Chaussee Landsberg bei Worlack. Der Eigenkäthner Plehn von hier holte Stroh aus einem nahen Gute. Auf dem Rückwege setzte er sich auf den hochbeladenen Wagen; als der Wagen eine etwas schiefe Stelle passirte, bekam Plehn das Uebergewicht und fiel herunter. Dabei brach er das Genick und war auf der Stelle todt.

Kanditten. Der hiesige Besitzer Korinth hatte kaum seine Dreschmaschine in Thätigkeit gesetzt, als seine neunjährige Tochter in das Getriebe gerieth, herumgeschleudert wurde und sofort todt war.

Memel. Anläßlich der Betriebseröffnung der Memeler Kleinbahnen ist dem Stadtrath Heinrich Pitcairn, Mitglied des Vorstandes der Kleinbahn-Aktiengesellschaft, der Rothe Adlerorden 4. Klasse und dem Bau- und Betriebsleiter dieser Bahnen, Oberingenieur Plattner, der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Tapiau. Vom Eisenbahnzuge überfahren und getödtet wurde zwischen hier und Groß-Lindenau der Schweizer Herm. Sather.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Das 60jährige Ehejubiläum, die „Diamantene Hochzeit", begingen kürzlich die Webermeister Friedrichschen Eheleute in dem nahen Schidlitz. Der Ehemann ist 90, seine Ehefrau 80 Jahre alt.

Elbing. Die vierjährige Tochter der Händlerin Rieß von hier kam dem Kohleneisen zu nahe, während die Mutter in ein anderes Zimmer gegangen war. Die Kleider fingen Feuer und das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es bald darauf im Krankenhause starb.

Marienburg. Durch Gas betäubt fand man die Pferdehändler Adolf Segall'schen Eheleute in ihrer Wohnung auf dem Kratzhammer. Als die Wohnung länger wie gewöhnlich verschlossen blieb, ließ man sie durch den Schlosser öffnen, und der herbeigeholte Arzt Dr. Bahr fand bei beiden Eheleuten noch schwache Lebenszeichen. Der Ehemann ist 63 Jahre alt, die Frau Ende der fünfziger Jahre. Der Hahn der Gaslampe des Wohnzimmers, das von dem Schlafzimmer durch eine spanische Wand getrennt ist, war nicht ganz geschlossen.

Prechlau. Das 25jährige Jubiläum als hiesiger katholischer Pfarrer beging kürzlich Pfarrer Wellnig. Eine Abordnung der Kirchenvertretung überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, auch wurde eine kostbare Stola als Geschenk der Gemeinde überreicht.

Provinz Pommern.

Löpersdorf. Der Kutscher Gent von hier hatte einen kleinen Karbunkel im Genick, dem er anfangs keine Bedeutung beimaß, dann aber doch den Arzt aufsuchte. Das Geschwür hatte sich in kurzer Zeit derart verschlimmert, daß Gent starb.

Rummelsburg. Vor kurzem beging der Vorsteher der hiesigen Präparandenanstalt, Schirmer, sein 50jähriges Amtsjubiläum. Vertreten waren das Provinzialschulcollegium, die Geistlichkeit, die städtischen Behörden, auswärtige Präparandenanstalten und Lehrervereine; außerdem waren viele ehemalige Schüler anwesend.

Siedkow. Der Knecht Ernst Pommerening von hier wurde letztens auf der Landstraße durch Messerstiche so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb. Als vermuthlicher Thäter wurde der Knecht Otto Manske in Haft genommen.

Züllchow. Von einem jähen Tode wurde der hierselbst in der Anstaltsstraße wohnhafte Eigenthümer Schiffer überrascht. Auf einer Leiter stehend, wurde Schiffer von einem Herzschlage getroffen, stürzte herab und war eine Leiche.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Vor einiger Zeit feierte Frau Baronin v. Liliencron, St. Johanniskloster, ihren 80. Geburtstag.

Altona. Der Zimmergeselle Frank aus dem Stadttheil Ottensen, der vor kurzem in einem Neubau in der Lindleystraße abstürzte und sich schwer verletzte, ist im Krankenhause St. Georg gestorben. Frank war im Dachgeschoß damit beschäftigt gewesen, die aufgewundenen Verschalbretter in Empfang zu nehmen, als die bereits aufgestapelten Bretter in's Rutschen kamen und ihn mit in Tiefe rissen.

Braak. Feuer zerstörte das Gewese des Hufners Böhmcker hierselbst. Die Flammen griffen mit solcher Schnelligkeit um sich, daß von dem todten Inventar fast nichts gerettet wurde.

Ellerbek. In einem unbewachten Augenblick stürzte die dreijährige Tochter des Arbeiters Tamm aus dem Fenster der dritten Etage auf den Hof hinab. Das Kind, das nach dem Sturze noch schwache Lebenszeichen von sich gab, starb nach kurzer Zeit. Es hatte einen Schädelbruch erlitten.

Flensburg. In seinem Laden erschoß sich der Cigarrenkaufmann Riedel hier. Nervöse Ueberreizthheit in Verbindung mit schweren wirthschaftlichen Kämpfen dürften dem Manne die Waffe in die Hand gedrückt haben.

Provinz Schlesien.

Koslowagora. Letztens entstand in der Scheune des Gasthausbesitzers Tyrzcka Feuer, das sehr rasch um sich griff und die Scheune mit den Vorräthen einäscherte. Der Gelegenheitsarbeiter Gusy, der sich vorher in die Scheune eingeschlichen hatte, wurde als verkohlte Leiche vorgefunden. Man nimmt an, daß Gusy den Brand durch Fahrlässigkeit verursacht habe.

Neurode. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich auf unserem Posthofe. Der Briefträger Elias wollte aus einem Postwagen Sachen herausnehmen und trat zu diesem Zwecke auf eine Rampe. Durch einen unglücklichen Fehltritt stürzte er rücklings von der Rampe und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er nach kurzer Zeit starb.

Schnellwitz. Letztens brach im großen Arbeiterhause des hiesigen Dominiums Feuer aus, welches sich in kurzer Zeit über das ganze Haus verbreitete. Sämmtliche Wohnräume sind ausgebrannt.

Ullersdorf. Hier ertrank das 5jährige Söhnchen des Stellenbesitzers Janke.

Vierhöfe. Weber Joseph Korn konnte letztens auf eine 50jährige ununterbrochene Arbeitszeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und vom Landrath Graf zu Dohna überreicht. Der Arbeitgeber des Korn, Fabrikant Bürgel-Nieder-Wüstegiersdorf, erfreute den Jubilar durch ein ansehnliches Geldgeschenk.

Provinz Posen.

Posen. Zum Professor der Staatswissenschaften an der hiesigen Akademie ist der Privatdocent an der Berliner Universität, Dr. Phil. Leopold v. Wiese und Kaiserswaldau berufen worden.

Adelnau. Der Ackerbürger Namys gerieth beim Abraffen von Stroh mit seinem Mantel in das Getriebe der Dreschmaschine und wurde von letzterer mehrmals herumgeschleudert. Dabei erlitt der 65 Jahre alte Mann mehrere Rippenbrüche und ist einige Zeit danach an den Folgen dieser Verletzungen gestorben.

Bromberg. Seinen 80. Geburtstag beging in voller Rüstigkeit Briefträger a. D. Roepke. Aus diesem Anlaß veranstaltete der hiesige Landwehrverein einen Kommers.

Birnbaum. Vor einiger Zeit wurde an der Warthe hinter einem Gebüsch die Leiche des Musikers Brandt von hier gefunden. Neben ihm lagen ein Revolver und eine Branntweinflasche. Es scheint Selbstmord vorzuliegen. Brandt hinterläßt eine große Familie.

Provinz Sachsen.

Großburschla. Kürzlich machte der Zimmermann Joh. Wilh. Hoßbach von hier seinem Leben dadurch ein Ende, daß er von der Werrabrücke in die Fluthen sprang. Hoßbach stand im 83. Lebensjahre und war der älteste Veteran hier am Orte. Da er seit längerer Zeit schon leidend war, so hat er diese That jedenfalls in einem Anfalle von Schwermuth gethan.

Krostädt. Todt aufgefunden wurde auf der Berliner Chaussee des Viehhändler Präger von hier. Er war mit seinem Fuhrwerk vom Wege abgekommen und in den Straßengraben gerathen. Durch den Anprall an einen Straßenbaum fiel Präger vom Wagen und kam unter das Pferd zu liegen, das ihn erdrückte.

Mühlhausen. Unlängst wurde der 9jährige Walter Rausch von einem mit Dünger beladenen Wagen überfahren. Die Räder gingen dem Knaben über Brust, Arme und Beine. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Tod eintrat.

Ochersleben. Die Ehefrau Pietschmann gerieth mit einem Bein in die Trommel einer im Betriebe befindlichen Dreschmaschine und erlitt so schwere Quetschungen, daß das Bein abgenommen werden mußte.

Wethau. Letztens fiel das einjährige Kind des Arbeiters Wollschack in eine Jauchengrube und ertrank.

Provinz Hannover.

Hannover. Das Jubiläum des 25jährigen Geschäftsbestehens feierte die hiesige Firma B. Ries, Limburgstr. 8, und Braunschweig (Nähmaschinen und Fahrradhandlung). Das Geschäft aus bescheidenen Verhältnissen hervorgegangen, hat sich im Laufe der Jahre emporgeschwungen und zählt heute mit seinen Zweigniederlassungen zu den größten seiner Branche in Deutschland.

Brinkum. Vor einiger Zeit wurde die 60 Jahre alte Ehefrau Schaper von einem Insekt in die Wange gestochen. Nacken, Brust und Hals schwollen an und darauf starb die Frau trotz ärztlicher Behandlung an Blutvergiftung.

Celle. Letztens stürzte der 28jährige unverheirathete Bauarbeiter Steinhoff von einem 4 Stockwerk hohen Gerüst an einem Waarenhausbau aufs Pflaster und starb nach wenigen Augenblicken.

Deinsen. In körperlicher Frische beging unlängst der frühere Gemeindevorsteher G. Kreibohm mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Göttingen. Zum Professor für ältere deutsche Sprache und Literatur an der Akademie zu Posen wurde der hiesige Universitäts-Privatdozent Dr. phil. Conrad Borchling berufen.

Klauen. Dem Gemeindevorsteher Lauenstein hier ist von dem Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und durch den Landrath aus dem Winkel überreicht worden.

Provinz Westfalen.

Langendreer. Hier ist letztens der 27jährige Bergmann Pflanz von dem Bergmann Toelle aus Eisersucht mit einem Kartoffelmesser erstochen worden.

Neuenrade. Vor längerer Zeit wurde hier der Fabrikarbeiter Liebringhaus todtgeschlagen. Lange blieb die Sache im Dunkeln trotz der fieberhaften Thätigkeit der Polizei. Jetzt scheint endlich Licht in die Sache zu kommen. Kürzlich wurde der hiesige Wirth Theile dieserhalb vor dem Amtsgericht vernommen und nachdem verhaftet.

Rheine. Vor einiger Zeit gerieth der Rangirer Th. Nuwe von hier auf dem hiesigen Bahnhofe bei Ausübung seiner Berufsthätigkeit zwischen die Puffer. Der Verletzte, der starke innere Quetschungen davongetragen hatte, wurde dem Krankenhause zur Pflege übergeben, starb jedoch nach kurzer Zeit an den Folgen des Unglücks. Der Verstorbene stand im Alter von 25 Jahren und war nicht verheirathet.

Rheinprovinz.

Köln. Die Wittwe des vor einiger Zeit im benachbarten Rath verstorbenen Rentners Theodor Franken hat der dortigen Gemeinde den Betrag von 12,000 Mark gestiftet mit der Bestimmung, daß derselbe zinsbar angelegt wird und die Zinsen zur Unterstützung armer Wöchnerinnen und sonstiger hilfsbedürftiger Frauen verwendet werden. Der gleiche Betrag wurde der katholischen Pfarrkirche gestiftet.

Aachen. Auf der Eupener Straße wurde die neunjährige Tochter des Arbeiters Havenith von dem Automobil eines Herrn Hamboray aus Verviers überfahren und sofort getödtet. Den Führer des Automobils soll kein Verschulden treffen.

Burscheid. Die Firma Urban und Kotthaus stiftete anläßlich der Hundertjahrfeier des Geschäfts ihren Arbeitern 15,000 Mark in Sparkassenbüchern, je nach Dienstalter bis zu 1000 Mark.

Bonn. Der Privatdozent für klassische Philologie an der hiesigen Universität Dr. E. Bickel ist zum a. o. Professor in Greifswald ernannt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Rüdesheim. Bei dem Fuhrunternehmer Emil Fisch war seit einiger Zeit der etwa 24jährige Brehm bedienstet. Nach dem Zeugniß seines Herrn betrank er sich öfter und bedrohte dann seine Umgebung mit dem Messer. Dieser Umstand hat zur Entlassung Brehms geführt. Letztens traf er in der Nähe des Schönhofs mit seinem früheren Collegen, dem Knecht Georg Wenzel, zusammen, der auf einem mit Backsteinen beladenen Wagen saß. Der entlassene Knecht sprang auf das Fuhrwerk in der Absicht, Wenzel herunterzuzerren. Dieser setzte sich zur Wehr und schlug mit dem Peitschenstiel auf seinen Angreifer ein. Brehm stürzte vom Wagen und gerieth direkt unter die Räder. Der Kopf wurde ihm vollständig zerquetscht, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Knecht Wenzel wurde in Haft genommen.

Rothenburg. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte kürzlich der hiesige Amtsgerichtsrath Dr. Rohde. Dem Jubilar wurde aus diesem Anlaß der Titel Geheimer Justizrath verliehen.

Widdershausen. Hier hat letztens eine lustige Bauernhochzeit einen traurigen Abschluß gefunden. Am Abend, als die Fröhlichkeit schon ihren Höhepunkt erreicht hatte, stürzte plötzlich der Schuhmacher Johannes Bischmann zusammen. Der herbeigerufene Arzt stellte Alkoholvergiftung fest.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Hier ist kürzlich der Geheime Staatsrath Dr. Stöhr, der Vorstand des Ministeriums des Innern, gestorben.

Berga. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich letztens beim hiesigen Rathhausumbau. Der hierbei beschäftigte verheirathete Maurer Jakob aus Friedmannsdorf stürzte infolge Abrutschens von der Leiter aus beträchtlicher Höhe herab und blieb bewußtlos liegen. Der sofort zu Hilfe gerufene Arzt stellte einen Schädelbruch fest. Der Bedauernswerthe wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

Gotha. In seiner Wohnung, Schützenallee 29, wurde der unverheirathete 49 Jahre alte Kaufmann Franz Scherlitz erhängt aufgefunden.

Greiz. Der von hier nach Bielefeld versetzte Postdirektor Liebte wurde vom Fürstregenten durch Verleihung des Ehrenkreuzes 3. Klasse ausgezeichnet.

Hessen. Vor einiger Zeit entschlief nach langen Leiden der hiesige Kantor und erste Mädchenlehrer Friedrich Gieselberg im Alter von 66 Jahren.

Kreienfen. Vor Kurzem feierte der Oberbahnmeister Leidig hier sein 25jähriges Dienstjubiläum. Es wurden ihm zahlreiche Ehrungen zutheil. — Hier brannte das Anwesen des Schlächters Macke total nieder. Die Entstehungsursache ist unbekannt, der Schaden bedeutend.

Sachsen.

Nauenheim. Pfarrer Lange hier, der beinahe 23 Jahre lang in der hiesigen Gemeinde gewirkt hat, ist anläßlich seiner Pensionirung das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen und in Gegenwart des Kirchen- und Schulvorstandes durch Superintendent Zimmermann überreicht worden.

Reichenbach. Im hiesigen Bahnhofe ist bei dichtem Nebel der Wagenrücker Oskar Paul Seiferth beim Loshängen von Wagen überfahren und schwer verletzt worden. Der linke Oberschenkel und der linke Arm wurden ihm vom Rumpfe getrennt.

Wermsdorf. Kürzlich ist das auf Reckwitzer Flur an der Chaussee von hier nach Oschatz gelegene Restaurant „Lindenbaum" abgebrannt.

Wansch a. Nach vorangegangenen Familienzwistigkeiten machte der 55jährige Ziegeleiarbeiter Haupt seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Zittau. Schreckliche Brandwunden erlitt hier das fünfjährige Töchterchen des Arbeiters Nitschke, als es sich in einem unbewachten Augenblick an der Ofenthür im Waschhause zu schaffen machte. Aus dem Ofen fielen glühende Kohlen auf die Kleider des Kindes, das bald über und über in Flammen stand. Die schnell herbeigeeilte Mutter erstickte zwar die Flammen, doch hatte das arme Kind bereits derartige Brandwunden erlitten, daß es im Krankenhause starb.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Die Frau des hiesigen wohlhabenden Bäckers Schulz gebar nach zehnjähriger Kinderlosigkeit einen Knaben. Vor Freude wurde sie vom Herzschlag getroffen und war sofort todt. Der Mann wurde vor Schmerz über das Schicksal seiner Frau irrsinnig. — Der Schuhmacher Hermann Spieß hat sich durch einen Eisenbahnzug der Odenwaldbahn zwischen Hohlerweg und Kranichsteinerstraße überfahren lassen. Er wurde auf dem Bahnkörper mit vollständig zerschmettertem Schädel aufgefunden. Zerrüttete Familienverhältnisse brachten den Mann, welcher schon seit einiger Zeit mit Selbstmordgedanken umging, zu der unseligen That.

Bensheim. Der Großherzog hat dem Güterbodenarbeiter in der Hessisch-Preußischen Eisenbahn-Gemeinschaft Sebastian Groß von hier aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Staats-Eisenbahndienste das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für treue Arbeit" verliehen.

Ingenheim a. d. B. Der zu Anfang der 30er Jahre stehende Buchdruckereibesitzer Wilhelm hat sich in einem Hotel am Frankfurter Bahnhof erschossen. Durch einen hiesigen Unternehmer hatte sich Wilhelm ein Haus erbauen lassen und darin im unteren Stockwerk eine Druckerei modernsten Stils eingerichtet. Es scheint ihm aber an den nöthigen Mitteln gefehlt zu haben. So griff er zum Revolver.

Bayern.

Eppishausen. Der Fahrradhändler Adalbert Bick von hier stürzte mitten in der Ortschaft Salgen von seinem Motorrad und erlitt dabei einen Schädelbruch, an dem er verschied.

Haslarn. Hier gerieth vor Kurzem die kleine Nichte der Bäuerin Vetter in eine Transmission. Die Frau stürzte hinzu, um das Kind zu retten, was ihr auch gelang, jedoch wurde sie hierbei selbst von der Transmission erfaßt und erdrückt.

Kitzingen. Die Korbmachers-wittwe Barbara Kühnert hier vollendete unlängst ihr 104. Lebensjahr in guter körperlicher und geistiger Verfassung.

Plitling. Der Schneidergehilfe Joseph Neudecker aus Straubing vergiftete sich in einem Fremdenzimmer des hiesigen Gasthofes Haberl mit Lysol. Er wurde halbtodt im Bette aufgefunden, in der einen Hand das Sterbekreuz, in der anderen den Rosenkranz. Die Bemühungen des herbeigeeilten Arztes waren erfolglos. Neudecker ist kurze Zeit nach seiner Ueberführung in das Krankenhaus verschieden. Motiv: Unglückliche Liebe.

Wasserburg a. J. In seiner Wohnung wurde der verheirathete Wirthschaftspächter Wolfgang Bauer, Gastwirth zum Achazgarten, erschossen aufgefunden. Selbstmord steht außer Zweifel. Das Motiv ist unbekannt.

Württemberg.

Stuttgart. Der Gemeinderath hat einstimmig den Geheimen Rath Eduard Zeller in Würdigung seiner großen Verdienste zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt.

Calw. Eine weithin bekannte Frau und eine der ältesten Personen des Bezirks, die frühere Mühle- und Gasthausbesitzerin der Thalmühle, Henriette Schill, ist im Alter von 92 Jahren gestorben. Die Thalmühle war einer der bekanntesten Ausflugs- und Sammelpunkte für die Kurgäste von Teinach und Umgebung.

Friedrichshafen. Letztens wurde der 26jährige Handlanger Tschink beim Nachhausegehen von Italienern auf offener Straße in der Nähe des Lindenbaumes in Hafen erstochen. Der That ging keinerlei Streit voraus. Vier der That Verdächtige wurden in ihrem Quartier verhaftet. Sie leugneten die That, trotzdem das Stilet im Abort ihrer Wohnung und die Scheide desselben im Bett gefunden wurde.

Isny. Der Oekonom H. Fink verlor sein Leben dadurch, daß eine alte Holzhütte, an deren Abbruch er arbeitete, bei dem letzten Axthieb zusammenbrach und den braven Mann erdrückte.

Baden.

Obergrombach. Vor einiger Zeit wurde der 19jährige Sohn des Landwirths und Gemeinderathes Schöffler von einem Pferde gegen den Unterleib geschlagen; an der Darmzerreißung, die er dabei davongetragen hat, ist er trotz alsbald vorgenommener Operation gestorben.

Pforzheim. Die 24 Jahre alte Emilie Rittmann, welche seit acht Jahren in der Familie Zerrenner diente, starb an Morphiumvergiftung. Der 35 Jahre alte Fabrikant Zerrenner brachte sich, da er sich die Schuld an dem Tode des Mädchens zuschrieb, einen Schuß bei, der die Lunge durchbohrte. Zerrenner nahm jeweils Abends eine kleine Dosis des Giftes zu sich, um besser schlafen zu können. Unvorsichtigerweise ließ er das Fläschchen stehen, so daß es die Rittmann erreichen konnte.

Ruit. Die Adam Durr'schen Eheleute feierten in Gegenwart von 2 Söhnen, 4 Töchtern und 16 Enkeln die goldene Hochzeit. Von dem Großherzog war eine Ehrengabe von 30 Mark dem Jubelpaar gesandt worden.

Sipplingen. Letztens schoß sich im hiesigen Gasthaus zur Krone der etwa 50 Jahre alte Händler Markus Speidel von Jungingen (Hohenzollern) eine Kugel in den Kopf. Speidel wurde zuvor in Begleitung eines Kindes gesehen.

Steinmauern. Kürzlich waren es 50 Jahre, seit Heiligenfondsrechner Michael Nold hier seines Amtes waltet. Der Großherzog verlieh dem Jubilar die silberne Verdienstmedaille. Erzbischof Dr. Nörber und der Fond ließen Geschenke überreichen.

Rheinpfalz.

Brenschelbach. Kürzlich ließ der Schmiedemeister Schmidt von einem Zimmermann von hier ein altes Ställchen niederlegen. Als der Zimmermann sich auf kurze Zeit entfernte, spielten einige Kinder von hier in der Nähe des Ställchens. Plötzlich stürzten die Mauern ein und begruben die elf Jahre alte Maurerstochter Ernestine Rohrbacher von hier. Trotz sofortiger Aufräumungsarbeiten konnte das Kind nur in todtem Zustande unter den Trümmern hervorgezogen werden.

Elsaß-Lothringen.

Hof. Zwei Ackerer Leo Warhouver und Eduard Klein, die schon lange in Feindschaft lebten, geriethen wieder in Streit, wobei Warhouver dem Klein mit einem Zimmermannsbeil den Schädel zertrümmerte, so daß an dessen Aufkommen gezweifelt wird.

Rodt. Bedeutenden Schaden — er wird auf 30,000 Mark geschätzt — richtete ein Feuer an, das in der Scheuer des Pächters Emlicher ausbrach und das Gebäude mit den bedeutenden Futtervorräthen verzehrte.

Mecklenburg.

Malchin. Das Arbeiter Karl Giesesche Ehepaar konnte unlängst das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Von dem Großherzog ging dem Jubelpaar mit einem Glückwunschschreiben ein Geldgeschenk zu.

Rostock. Dem Reifermeister Carl Arppe und Schneidermeister Robert Peters, beide hierselbst, die beide vor 50 Jahren das hiesige Bürderrecht erlangt haben, übersandte der Rath herzlich gehaltene Glückwunschschreiben.

Oldenburg.

Steinhausen. Der Bäcker Gustav Hellmers hierselbst kaufte die der Frau Wittwe Freudenberg gehörende Besitzung mit vier Scheffelsaat Bauländereien für den Preis von 8000 Mk.

Varel. Die kürzlich verstorbene Rentnerin Wwe. Johanne Cornelius (Teichgartenstr. 1) hierselbst vermachte dem Diakonissenverein und der Evangelischen Kirche je 1000 Mk.

Westerstede. Herr Amtsrentmeister Gerdes hat wegen vorgerückten Alters etc. zum 1. Januar n. J. sein Amt als Steuereinnehmer gekündigt.

Freie Städte.

Hamburg. An Bord eines Ewers fand der Schiffer Höge seinen Knecht Buker in der Koje todt vor. Der Knecht war durch Kohlengase, die dem in dem Logis stehenden Ofen entströmt waren, vergiftet worden. Ein Fehler am Ofen war nicht vorhanden. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß durch irgend einen Zufall ein Brett über den Schornstein gefallen war und dessen Oeffnung verschlossen hielt, so daß die Gase nicht entweichen konnten. Die Leiche wurde nach dem Hafenkrankenhaus gebracht.

Schweiz.

Oerlikon. Vor kurzem kam es auf der Hochzeit eines Italieners Corrado Martinelli zu einer Stecherei. Die Gesellschaft war betrunken und der Hochzeiter gerieth mit einem der Gäste, dem Luigi Piazi, in Wortwechsel, der sofort in Thätlichkeiten ausartete. Der Hochzeiter gebrauchte den Schlagring und der Schwiegervater Joh. Ciani kam mit dem Messer zu Hilfe, mit dem er dem Piazi eine lebensgefährliche Verletzung beibrachte. Als Ciani sah, was er angerichtet hatte, machte er sich von hier fort. Die Polizei erließ gegen ihn einen Steckbrief und einige Zeit später konnte er schon in Luzern verhaftet werden. Er befindet sich in Zürich in Untersuchungshaft.

Scheidegg. Letztens kamen auf der hiesigen Station in der Lokomotivremise der Jungfraubahn drei Arbeiter, welche seit längerer Zeit im Dienste des Unternehmens stehen, mit dem Starkstrom in Berührung. Zwei erholten sich wieder, der dritte, Karl Klötzli von Wynigen (Bern), 20 Jahre alt, war trotz aller Wiederbelebungsversuche todt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Letztens hatte der 31jährige Gerüster Josef Cizek, Landstraße, Genstettengasse No. 15 wohnhaft, welcher als Reservist einberufen war und die Kaisermanöver in Schlesien mitgemacht hat, ein sogenanntes Magazin mit fünf leeren Patronen nach Hause mitgebracht. Vor Kurzem manipulirte Cizek in seiner Wohnung mit den Patronen, und als er gegen eine derselben mit einem Nagel schlug, entlud sich die Patrone, und der Inhalt drang dem Gerüster in die linke Brustseite. Cizek stürzte tödtlich verletzt nieder und die sogleich telephonisch requirirte Freiwillige Rettungsgesellschaft fand ihn bereits als Leiche vor. — Der 74jährige Hauptmann i. P. Karl Thoma hat sich auf dem Penzinger Friedhofe aus einem Revolver von neun Millimeter Kaliber verletzt. Der Offizier war bei Bewußtsein, wollte jedoch das Motiv der That nicht angeben.

Aschach. Vor Kurzem entstand hier ein großer Brand, dem vierzehn Objekte, darunter zwei Gasthäuser, und durch Flugfeuer das am anderen Donauufer in Landshaag gelegene Faustschlößchen, an das sich eine Faustsage knüpft, zum Opfer fielen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Luxemburg.

Brouch. Es brannte die am Ausgange des Dorfes nach Buschdorf zu gelegene theilweise unter Stroh- und Ziegeldach stehende Wohnung des Ackerers Thilmany bis auf's nackte Mauerwerk ab.

Esch a. A. Der Hüttenarbeiter Johann Leitzgen, der beim Verladekrahnen der elektrischen Centrale beschäftigt war, fiel in einen mit kochendem Wasser gefüllten Behälter. Er wurde derart am ganzen Körper verbrüht, daß er starb.

— Eine neue Art der Dampferzeugung hat sich die Karl Hauptmann-Gesellschaft in Leipzig patentiren lassen. Einer Meldung zufolge besteht die Einrichtung, durch welche in wenigen Minuten hochgespannter Dampf erzeugt wird, kurz darin, daß eine Flamme im Wasser zum Brennen gebracht wird. Das mit Druckluft vereinigte gasförmige Brennmaterial wird am Ende seines Zuleitungsrohres entzündet und tritt als Flamme in den Wasserraum eines kleinen Kessels, wo das die Flamme umhüllende Wasser sehr rasch verdampft. Damit sich die Flamme im Wasser entwickeln kann, muß der Druck, mit dem Brennstoff und Luft zugeführt werden, größer sein als der Druck des erzeugten Dampfes. Eine solche Dampferzeugungsanlage soll sich auch in größerer Ausführung als betriebsfähig erwiesen haben.

— Eine sinnreiche Erfindung für Blindenschrift, die durch ihre Einfachheit frappirt, verdankt man dem Direktor des Hospitals des Quinze-Vingts in Paris, Ernest Vaughan, der zu ihr nur seine journalistischen Erfahrungen verwerthete. Sein Apparat nennt sich „tragbare Druckerei für Blinde" und besteht aus einem Kästchen, das auf der einen Seite einen Letternhalter, auf der anderen Seite einen leeren Halter aufweist. Die Lettern sind an Stäbchen auf einer Seite in Blindenschrift, auf der anderen in gewöhnlicher Schrift geprägt. Der Blinde braucht sie durch Tasten nur in seinem Behälter herauszusuchen und in den Halter zu schieben, wo sie sich mittelst eines Häkchens befestigen. Sie bleiben so nebeneinander stehen und drücken auf der einfachen Schriftseite die Buchstaben in Farbe auf, während sie auf der anderen durch Ueberfahren mit einer Rolle sich eindrücken, so daß der Blinde die Köpfe der Blindenschrift behält. Für die Correspondenz an ihn ist natürlich das umgekehrte Verfahren zu verwenden, d. h. man schickt ihm den Brief mit der Blindenschrift und behält den mit Farbe abgedruckten.

— Ein furchtbarer Kampf spielte sich unlängst in dem Eichelbusch genannten Walde nächst Rothmannsdorf (bei Halle) ab. Jagdschutzbeamte hatten zahlreiche Schüsse im Revier fallen hören und suchten die Wilderer zu stellen. Kaum näherten sie sich einem vor dem Walde sich hinziehenden Graben, da schoß auch schon einer der Wilderer auf die Beamten; das war das Zeichen zu einem regelrechten Feuergefecht. Von beiden Seiten fielen zahlreiche Schüsse; vier der Forstschutzbeamten wurden verwundet. Der Fußjäger Wiedecke aus Neuendorf erhielt einen Schuß durch den Oberschenkel, der Förster Grüttner Schüsse durch beide Oberschenkel, doch sind bei beiden Beamten die Wunden nicht lebensgefährlich. Schwerer wurde der Privatforstbeamte und herrschaftliche Diener Kiemes verwundet, der einen Schuß in den Rücken erhielt; dem Amtsdiener Mähne wurde ein Arm durchgeschossen. Von den Wilderern sind ebenfalls mehrere getroffen worden, doch gelang ihnen die Flucht. Die Verwundeten, von denen einer der Blutspur nach schwer verletzt sein muß, wurden von ihren Spießgesellen mit fortgeführt; einen haben sie anscheinend getragen. Auf dem Kampfplatze fand man allerlei Jagdgeräth, Kugeln und Patronen, daneben eine Anzahl erlegter Fasanen.

— Ein merkwürdiger Fall von Polygamie wurde dieser Tage vor einem französischen Gericht verhandelt. In Versailles stand ein 57jähriger Bäcker vor den Geschworenen, der sich im Laufe der Jahre mit nicht weniger als fünf Frauen verheirathet hatte. Die Frauen sind alle am Leben und von keiner ist der Bäcker geschieden. Die Hochzeiten fanden statt in den Jahren 1876, 1881, 1886, 1890 und 1904. Von diesen Eheschließungen erhielten vier den Segen der Kirche und obwohl die Trauungen in den Kirchen nahe beieinander liegender Bezirke stattfanden, erwuchsen dem Mann doch bei keiner Trauung irgend welche Schwierigkeiten. Die Verhandlung gegen den Pentagamisten nahm einen geradezu hochkomischen Verlauf. Der Vielbeweibte erklärte, er habe die Frauen weder aus Liebe noch um des Geldes willen geheirathet. Ueberhaupt hätte nicht er die Frauen, sondern die Frauen hätten ihn geheirathet. Wenn ihm eine das Heirathen vorschlug, hatte er nie das Herz, sich dem Plan zu widersetzen. Von den fünf Gemahlinnen des Mannes erschienen drei als Zeuginnen vor Gericht. Sie sagten aus, daß ihr gemeinsamer Gemahl ein Trunkenbold sei, von dem sie gern wieder loskommen möchten. Sonderbarerweise war keine zu bewegen, etwas darüber auszusagen, warum sie denn eigentlich den Mann geheirathet hatten. Daß dieses Räthsel ungelöst blieb, mag wohl der Jury recht unheimlich vorgekommen sein, aber dadurch wird das unbegreifliche Urtheil nicht erklärt, zu dem sie in diesem Falle kam. Nach einer sehr guten Rede des Vertheidigers, der hauptsächlich das Mitleid der Richter anrief, wurde der Angeklagte für — nicht schuldig erklärt und freigesprochen.